

Auf Grund der von der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen
in Deutschland am 15. März 2007 verliehenen Berechtigung

akkreditiert

AQAS e.V.

AQAS

Agentur für
Qualitätssicherung
durch Akkreditierung
von Studiengängen

den Studiengang

Master of Business Administration

(Master of Business Administration)

an der **Fachhochschule Koblenz**

und verleiht ihm das Siegel des Akkreditierungsrates.

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

Akkreditierungsrat ■

Die Akkreditierung erfolgt gemäß Beschluss der Akkreditierungskommission am 24.04.2009 mit einer Auflage und ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2014.

Die Akkreditierung steht unter dem Vorbehalt der Aufhebung unter den im Beschluss des Akkreditierungsrates „Entscheidungen der Akkreditierungsagenturen: Arten und Wirkungen“ und den in dem Vertrag zwischen Agentur und Hochschule in der jeweils aktuellen Fassung genannten Voraussetzungen.

Bonn, den 24.04.2009

Prof. Dr. Holger Burckhart
- Vorstandsvorsitzender -

Doris Herrmann
- Geschäftsführerin -

Fach	Master of Business Administration
Abschlussgrad	Master of Business Administration
Hochschule	Fachhochschule Koblenz
Datum der Erstakkreditierung	30.01.2004
Datum der Reakkreditierung	24.04.2009
Dauer der Reakkreditierung	30.09.2014
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2003/04
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Betriebs- und Sozialwirtschaft, RheinAhrCampus
Kontakt	Prof. Dr. Mathias Graumann RheinAhrCampus Remagen Südallee 2 53424 Remagen Tel. 02642 / 932-216 Fax 02642 / 932-308 Mail: graumann@rheinahrcampus.de
Auflagen	Die Hochschule muss sicherstellen, dass die Absolventinnen und Absolventen die für die Vergabe des Mastergrades notwendigen 300 CP erreichen. Die in diesem Zusammenhang zu erstellenden Anerkennungsregelungen sind zur Überprüfung vorzulegen.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Das eher anwendungsorientierte MBA-Fernstudium soll eine praxisorientierte und berufsqualifizierende Weiterbildung auf Basis aktuellster wissenschaftlicher Erkenntnisse ermöglichen, bei der neben der fachlichen Qualifikation auch soziale Kompetenzen und Organisationstalent gefördert werden. Er wendet sich an eine Zielgruppe, die über einen i.d.R. nicht-betriebswirtschaftlichen Erststudienabschluss sowie entsprechende einschlägige Berufserfahrung verfügt, nach erstem Karriereaufstieg vor der Übernahme von Personal- und/oder Umsatzverantwortung steht und sich hierfür in betriebswirtschaftlichen Inhalten qualifizieren will bzw. muss. Der modulare Aufbau des MBA-Fernstudiums ermöglicht eine berufliche Tätigkeit während des Studiums ohne Unterbrechung auszuüben. Sowohl Präsenz- wie auch Prüfungsphasen werden

ausschließlich an Samstagen abgehalten. Der Studienaufbau spiegelt die Verknüpfung von betriebswirtschaftlichem Basiswissen und dessen Anwendung in einer spezifischen Branchensituation wieder. Die internationale Ausrichtung des MBA-Fernstudiengangs orientiert sich an den Bedürfnissen der jeweiligen Branche. Zulassungsvoraussetzung ist ein erstes mit Erfolg abgeschlossenes, mindestens sechssemestriges Studium an einer Fachhochschule oder Universität aller Fachrichtungen bzw. ein vergleichbarer akademischer Abschluss. Der Studienabschluss muss mindestens die Note „befriedigend“ (3,3 oder besser) tragen. Zudem wird eine mindestens einjährige, einschlägige Berufspraxis gefordert. Studierende ohne Erststudienabschluss können aufgenommen werden, wenn sie über gleichwertige Kenntnisse und Fähigkeiten außerhalb des Hochschulbereichs, insbesondere durch mindestens fünfjährige qualifizierte Berufstätigkeit, verfügen. Vor Studienbeginn wird eine mehrstufige Eignungsprüfung durchgeführt, auf deren Basis die Studierfähigkeit festzustellen ist. Studien- und Prüfungsleistungen aus zuvor absolvierten Studiengängen können im Umfang von max. 20 CP auf die Basismodule angerechnet werden, wenn deren Gleichwertigkeit festgestellt wurde. Der MBA-Fernstudiengang erstreckt sich über fünf Semester. Es müssen acht Basismodule und ein Aufbaumodul nach Wahl absolviert werden. Im 5. Semester wird die Masterthesis (15 CP) angefertigt und eine mündliche Abschlussprüfung (3 CP) abgelegt. Der Studiengang umfasst insgesamt 90 CP. Im ersten Studienjahr werden betriebswirtschaftliche bzw. Managementkompetenzen zur Übernahme von Führungsaufgaben vermittelt. Studiert werden die Module Economics, Führung und Organisation, Externe Rechnungslegung und Besteuerung, Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Informationsmanagement/E-Business/E-Commerce, Human Resource Management, Management und Controlling und Internationale Kompetenzen. An den erfolgreichen Abschluss der Basismodule schließt sich im 2. Studienjahr eine fachliche Vertiefung an. Die Inhalte orientieren sich an den aktuellen Bedürfnissen an Fach- und Methodenkompetenz des jeweiligen Handlungsfelds. Innerhalb der Aufbaumodule bestehen keine Wahlmöglichkeiten. Zur Auswahl stehen die Module Marketing, Produktionsmanagement, Logistikmanagement, Sanierungs- und Insolvenzmanagement, Gesundheits- und Sozialwirtschaft, Freizeit- und Tourismuswirtschaft sowie Unternehmensführung und Finanzmanagement. Das Studium kann in jedem Semester aufgenommen werden, die Module werden in jedem Semester angeboten. Basis- und Aufbaumodule können in beliebiger Reihenfolge studiert werden, in keinem Modul ist das vorherige Bestehen einer anderen Modulprüfung Prüfungsvoraussetzung. Die MBA-Studierenden sind schon bei Aufnahme des Studiums im Arbeitsmarkt etabliert, weshalb der Fokus in der Aufstiegsfortbildung liegt. Der Aufsatz einer Managementausbildung auf wissenschaftlichem Niveau auf einen technischen Studienabschluss soll zur Wahrnehmung einer Führungsposition befähigen.

Zusammenfassende Bewertung

Die Ziele des erkennbar anwendungsorientierten, weiterbildenden Studiengangs sind deutlich und orientieren sich klar an dem Ziel der Fachhochschule Koblenz, folgende vier Merkmale zu stärken: Innovativität, Intensivität, Interdisziplinarität und Internationalität. Das Curriculum ist inhaltlich stimmig und pädagogisch wie didaktisch sinnvoll aufgebaut. Es umfasst die Vermittlung von Fach- und fachübergreifendem Wissen sowie methodischen, systematischen und kommunikativen Kompetenzen. Die Lernergebnisse der einzelnen Module richten sich nach den Gesamtzielen des Studiengangs. Die Modulprüfungen sind bezogen auf die jeweils angestrebten

Kompetenzen angemessen, orientieren sich am Erreichen und Verifizieren definierter Bildungsziele und sind wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet. Das MBA-Fernstudium soll eine Weiterbildung auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse ermöglichen. Der Studiengang ist in der Regelstudienzeit berufsbegleitend studierbar. Die Studierbarkeit wird durch ein internetgestütztes Planungswerkzeug („MyStudy“), Studienbriefe, E-Mailkontakt zu den Lehrenden, ein eigens eingerichtetes, für Beratung und Organisation zuständiges „MBA-Team“ sowie der Präsenztage angemessen unterstützt. Sowohl die Arbeits- als auch die finanzielle Belastung (Studiengebühren, Reise- und Unterbringungskosten) sind für ein berufsbegleitendes Fernstudium angemessen und zumutbar. Prüfungsorganisation, Beratungs- und Betreuungsangebote, sowie Ausgestaltung der Praxisanteile erscheinen ebenfalls angemessen. Das Studium ermöglicht in den Arbeitsprozess eingebundenen Studierenden eine fundierte Erweiterung und Vertiefung ihrer Fachkenntnisse unter direkter Orientierung auf den Arbeitsmarkt und die Entwicklungsmöglichkeiten der Absolvent/innen. Die Studierenden setzen selbst die Studienschwerpunkte in beruflicher Hinsicht, daraus ergibt sich direkt eine ausgeprägte Berufsfeldorientierung. Die Studierenden sind angehalten, Themen aus ihrem unmittelbaren beruflichen Erleben in das Studium zu integrieren, unter anderem bei der Wahl des Themas der Masterthesis. Der Studiengang hat das vorrangige Ziel, Führungskräfte für regionale Klein- und Mittelunternehmen auszubilden, was sich mit Blick auf den Verbleib der Absolvent/innen am Arbeitsmarkt bewährt hat.

Prof. Dr. Ludwig Kuntz, Universität Köln, Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät

Sylke Rimmel-Heintzsch, Ford AG, Köln
(Vertreterin der Berufspraxis)

Prof. Dr. Bernhard Schellberg, Fachhochschule Schmalkalden, Fakultät Wirtschaftsrecht

Panos Zarkadakis, Student der Donau-Universität Krems
(studentischer Gutachter)

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

10129